



Wiener Tafel setzt ein Zeichen für Flüchtlinge: Fang den Ball!

16 Jahre Wiener Tafel: Sammelaktion von Hilfsgütern & gemeinsames Fest für ein gutes Miteinander!

Wien, Mittwoch, 9. September 2015 – Der „16. Wiener Tafel-Geburtstag“ am 9. September 2015 steht ganz im Zeichen der Solidarität mit Flüchtlingen. Das diesjährige Fest wird in den Dienst unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge und junger Männer im Flüchtlingszentrum Erdberg sowie Familien die ihre Heimat verloren haben gestellt. 25 der 105 Sozialeinrichtungen, die von der Wiener Tafel laufend mit geretteten Lebensmitteln und Hygieneprodukten beliefert werden, betreuen Flüchtlinge.

Das Motto „Fang den Ball!“ ist zugleich Metapher für zivilgesellschaftliches Engagement: Aktiv gelebte Willkommenskultur statt Ignoranz, Ausgrenzung und Untätigkeit. Kooperationspartner der Wiener Tafel sind die vom Verein Wiener Jugendzentren und den Österreichischen Kinderfreunden vor kurzem ins Leben gerufene Initiative connect.erdberg, die ARENA Wien und Lagerraumanbieter MyPlace-SelfStorage: Vom 1. bis 31. August 2015 sammelt die Wiener Tafel für die Gäste der Flüchtlingsheime Hilfsgüter, die in allen 10 MyPlace-Niederlassungen und in der Wiener Tafel-Logistikzentrale abgegeben werden können. Neben Geld- und Lebensmittelspenden werden vor allem Hygiene- und Babyartikel, Fußbälle, Basketbälle und Volleybälle, neuwertige Sportschuhe und Freizeitkleidung, Skateboards, Comics, Kinderbücher mit Schwerpunkt Lebensmittel und Musikinstrumente gesammelt. Höhepunkt der Aktion ist das Fest am 9. September 2015 von 14:00 bis 21:00 Uhr in der ARENA Wien: Das Kulturzentrum stellt die Räumlichkeiten und Teile des Geländes als Veranstaltungsort zur Verfügung! Gemeinsam mit Flüchtlingen und für Flüchtlinge feiern für ein besseres Miteinander: Neben gemeinsamem Kochen und Tafeln führt ein musikalisches und sportliches Rahmenprogramm durch den Nachmittag und den Abend. Im Vordergrund stehen Spiel und gute Unterhaltung, einander kennenlernen und sich austauschen. Alle sind ganz herzlich willkommen zu spenden und mitzufeiern!

Fang den Ball! – eine Metapher für mehr Fairness, Mitmenschlichkeit und Solidarität

Hunderttausende Menschen sind auf der Flucht und haben alles verloren. „Wie gehen wir in Europa - in unserem Land damit um? Der Ball kommt dahergeflogen! Stoßen wir ihn einfach weg oder fangen wir ihn auf? Weiterhin wegducken? Ignorieren? Für uns ist dies eine starke Metapher“, schildert Dr.ⁱⁿ Alexandra Gruber, Geschäftsführerin der Wiener Tafel und betont: *Wir plädieren für ein Mannschaftsspiel und appellieren an alle: Fangen wir den Ball! Schließlich wollen wir Empathie und zivilgesellschaftliches Engagement der politischen Ratlosigkeit, Hilflosigkeit und polemischen Abwehrhetorik mancher entgegenhalten. Hinschauen, aktiv werden und gemeinsam Lösungen finden ist allemal besser als entstehende Probleme ignorieren!*, ist die Wiener Tafel-Geschäftsführerin überzeugt. Das gemeinsame Feiern am 16. Gründungstag der Wiener Tafel gemeinsam mit connect.erdberg in der ARENA Wien und die Sammlung von Hilfsgütern in Kooperation mit MyPlace-SelfStorage soll genau dies sichtbar machen. Die über 400 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Wiener Tafel beliefern laufend 105 Sozialeinrichtungen im Großraum Wien – darunter alle professionell betriebenen Flüchtlingsbetreuungseinrichtungen der Kooperationspartnerorganisationen mit genusstauglichen Lebensmitteln und einwandfreien Hygieneprodukten die vor der Entsorgung bewahrt werden. Über den sozialen Transfer hinaus setzt die Wiener Tafel unter dem Titel „Fang den Ball!“ ein Zeichen und verstärkt ihre Kooperationen zu Gunsten von Menschen auf der Flucht.

cooking.culture.conversation – Inklusion mit Leben erfüllen

Ab Mitte August bietet die Wiener Tafel unter dem Titel cooking.culture.conversation in Kooperation mit connect.erdberg für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und junge Männer aus "Camp Erdberg" einen wöchentlich stattfindenden Koch- und Konversations-Kurs in den Räumen der Wiener Tafel-Logistikzentrale an. Damit soll über das geplante Fest hinausgehend eine längerfristige Begleitung und Unterstützung angeboten werden. Starten sollen die Workshops als moderierte Deutsch- und Kochkurse in der Wiener Tafel-Logistikzentrale mit tatkräftiger Unterstützung der ehrenamtlichen Wiener Tafel-MitarbeiterInnen um Flüchtlingen darauf aufbauend auch die Möglichkeit für weiterführende Projekte zu bieten: Geplant ist, dass junge Erwachsene bei den regelmäßigen Lebensmittel-Sammelaktivitäten der



Wiener Tafel auf Märkten, bei gemeinsamen Kochaktionen und beim Verkochen von Obst zu Marmeladen und beim Einwecken von Gemüse.

„Damit wollen wir die Schlagworte der „Inklusion“ und „Integration“ mit Leben erfüllen und Flüchtlingen eine Möglichkeit zu einer sinnstiftenden Tätigkeit geben! Wir wollen Kontakt stiften, gemeinsame Aktivitäten setzen und den jungen Menschen die Chance bieten, ihre frisch gewonnenen Sprachkenntnisse zu vertiefen“, schildert Mag.^a Heidelinde Haas, Obfrau der Wiener Tafel die Intention hinter dem Projekt und betont: *„Sinnstiftendes tun und für die eigene Leistung wahrgenommen werden – egal wo Menschen herkommen und in welcher Lebenssituation sie sich befinden, der Wunsch nach Anerkennung und Sinn im Leben eint uns alle!“*

connect.erdberg: Konkrete Angebote für Menschen auf der Flucht

„connect.erdberg bietet Freizeitbeschäftigung und Bildungsaktivitäten für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“, schildert Mag. Michael Mezler-Andelberg von den Wiener Jugendzentren. Seit einigen Wochen sind im Flüchtlingszentrum Wien Erdberg rund 500 junge Männer untergebracht, etwa 270 von ihnen sind unbegleitete Minderjährige. Die Einrichtung in Erdberg fungiert als Außenstelle der Erstaufnahmestelle Traiskirchen. Das bedeutet, dass der rechtliche Status der Personen teilweise ungeklärt ist, beziehungsweise ist die Unterbringung in Erdberg grundsätzlich als kurzfristig anzusehen. Angesichts der derzeitigen Lage kann aber nicht abgeschätzt werden, wann die jungen Männer wirklich in dauerhafte Einrichtungen überstellt werden. Im "Camp Erdberg" sind die Personen mit Schlafplätzen, Essen, hygienisch sowie mit Sprachkursen versorgt. *„Die Hauptproblematik für die jungen Menschen in der Flüchtlingseinrichtung besteht – neben der ungewissen Zukunft – darin, dass wenig zu tun ist. Die Jugendlichen und jungen Männer haben vor Ort nur bedingt Möglichkeiten für Aktivitäten“,* beschreibt Mezler-Andelberg die Situation und betont: *„Hier möchte connect.erdberg ansetzen: Unser Angebot wird von den Flüchtlingen mit Begeisterung angenommen, ganz besonders unsere Deutschkurse und unsere Sportaktivitäten, wie gemeinsames Fußballspielen, werden regelrecht gestürmt. Spürbar ist die Dankbarkeit dafür, der Eintönigkeit des Flüchtlings-Alltags zu entfliehen und etwas Sinnstiftendes tun zu können“,* so Michael Mezler-Andelberg. Außerhalb vom "Camp Erdberg" gibt es in einer Distanz von etwa 15 Gehminuten das Jugendzentrum come2gether, das als örtlicher Angelpunkt fungiert und auch das Projektbüro beherbergt. Sowohl auf Bezirksebene als auch darüber hinaus gibt es engagierte Personen und Institutionen, die kurzfristig verschiedene Aktivitäten kostenlos anbieten.

ARENA Wien – mehr als ein Kulturzentrum

Ihrem Ruf als Ort der visionären Köpfe und des Miteinanders im Sinne gelebter Kultur wird die traditionsreiche Event- und Konzertlocation ARENA Wien einmal mehr gerecht, wenn sie am 9. September 2015 gemeinsam mit der Wiener Tafel und connect.erdberg jungen unbegleiteten Flüchtlingen, jungen Männern und Familien auf der Flucht ihre Pforten öffnet und damit ein symbolträchtiges Fest möglich macht: *„Das ARENA-Team steht voll hinter dem gemeinsamen Engagement, schließlich entspricht das zivilgesellschaftliche Aufzeigen von Möglichkeiten sinnvollen Gestaltens voll der Tradition des Kulturzentrums“,* ist Rainer Krispel, Obmann des Betreibervereins im Jahr 2015, ein Jahr vor dem 40er „der ARENA“ überzeugt und schildert: *„Am 27. Juni 1976 besetzte eine breite Basis engagierter Menschen den Auslandsschlachthof am östlichen Rand der Stadt – seither versteht sich die ARENA als Kulturzentrum mit einem vielfältigen Programm. Betrieben und verwaltet wird die ARENA von einem Kollektiv gleichberechtigter Arbeitsgruppen, das unter Beweis stellt, dass Professionalität, Kompetenz und kulturelle Pluralität auf der Basis einer kreativen basisdemokratischen Struktur erfolgreich umzusetzen sind. Ein Fest zu Gunsten der Flüchtlinge in Wien passt ganz einfach in das Selbstverständnis und die Grundausrichtung der ARENA“,* ist Krispel überzeugt.
www.arenavie.com/web/

MyPlace-SelfStorage

Im Rahmen seiner internationalen Kooperation mit den lokalen Tafelorganisationen in allen Städten, in denen MyPlace vertreten ist, führt MyPlace-SelfStorage seit 2010 die Aktion „Weihnachtsfreude weitergeben“ jedes Jahr durch. Darüber hinaus stellt das Unternehmen den örtlichen Tafeln das ganze Jahr über kostenfreie Lagerräume zur Verfügung. *„Wir wollen uns direkt in den Städten sozial engagieren*



und stellen Raum zur Verfügung, damit die Güter der Tafeln sicher und gut erreichbar gelagert werden können.“, erklärt Martin Gerhardus, geschäftsführender Gesellschafter von MyPlace-SelfStorage das soziale Engagement seines Unternehmens.“ Unsere Spendenaktionen liegen auch den MitarbeiterInnen

sehr am Herzen, sie tragen mit ihrem Engagement ganz wesentlich zum Erfolg bei. Die Standort- Teams freuen sich sehr, wenn ihre Spendenabteile gut gefüllt sind“, so Gerhardus weiter.

Die Spendenabteile in Wien befinden sich in allen 10 MyPlace-SelfStorage-Filialen:

Selfstorage bedeutet flexibles Mieten von Lagerräumen für Privatpersonen und Gewerbe. MyPlace-SelfStorage ist mit 37 Filialen in Deutschland, Österreich und der Schweiz Marktführer im deutschsprachigen Raum. Vom Deutschen Institut für Service-Qualität (DISQ) wurde MyPlace-SelfStorage als „Bestes Selfstorage-Center 2013“ ausgezeichnet. Jedes MyPlace-Haus verfügt über circa 1.000 Lagerabteile. www.myplace.at

Wiener Tafel: versorgen statt entsorgen

Die Wiener Tafel – Österreichs älteste und größte Tafelorganisation - ist ein spendenfinanzierter Sozial- und Umweltverein, der mit seinen fünf Hilfslieferwagen täglich bis zu drei Tonnen überschüssige Lebensmittel, die nicht mehr für den Verkauf bestimmt sind und daher vernichtet würden, von Unternehmen einsammelt. Diese Produkte werden von den über 400 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Wiener Tafel unverzüglich und kostenlos an 105 Sozialeinrichtungen im Großraum Wien verteilt, wo sie 18.000 armutsbetroffenen Menschen zu Gute kommen. Die Wiener Tafel hilft, die Umwelt zu schonen, wertvolle Ressourcen zu bewahren und Müllberge zu vermeiden. Soziale Einrichtungen können ihr Lebensmittel-Angebot für Bedürftige abwechslungsreicher und gesünder gestalten. Die Wiener Tafel unterstützen ist ganz einfach: Mit einem Euro Spende kann die Wiener Tafel bis zu zehn Armutsbetroffene mit Lebensmitteln versorgen!

(Schluss)

Rückfragehinweis:

Markus Hübl, MAS
Pressesprecher
PR & Marketing

M: 0650 901 00 03

T: 01 236 56 87-003

E: markus.huebl@wienertafel.at

W: www.wienertafel.at